

„Die neue Mitte“ - Tagung zu rechten Ideologien und Bewegungen in Europa

„Die Bedrohung unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung von rechts ist deutlich vielfältiger [...] geworden. Nicht mehr nur gewaltbereite Neonazis arbeiten an einer Erneuerung des deutschen Reiches, auch nationalkonservative Rechtspopulisten und völkische Nationalisten, Identitäre und Reichsbürger agitieren gegen die Bundesrepublik Deutschland [und Europa].“

Drei Tage in Dresden klingt nach viel Kultur und Historie, jedoch warfen vier ausgewählte SchülerInnen des beruflichen Gymnasiums neben einem analytischen vor allem einen kritischen Blick in die politische Zukunft unseres Landes sowie der Europäischen Union. Fragen nach Heimat standen in Vorträgen und Workshops ebenso auf dem Plan wie die Besorgnis erregende Tendenz in Europa national konservativ zu wählen. Die SchülerInnen konnten Wissenschaftlern bei Ihren teils anspruchsvollen Ausführungen folgen und zahlreiche konkrete Themen in kleinen Gruppen diskutieren. In sieben professoralen Vorträgen und 23 Workshops war für jeden Geschmack etwas dabei. Und die Kultur kam am zweiten Abend auch nicht zu kurz.

Das Stück Odyssee, welche auf dem klassischen antiken Mythos eines irrenden Seefahrers basierte, der das Ufer nicht mehr fand und bei dem sich Sehnsucht und Heimat, Heimweh und Fernweh zu einem Strudel der Ereignisse vermischen, passte nicht nur sehr gut zu unserer Tagung sondern auch zu den Aufgaben unserer Zeit.

T.Matthes





